



Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat
Ruppertstr. 19, 80466 München

**Hauptabteilung III Straßenverkehr
Verkehrsmanagement
KVR-III/141**

Ruppertstr. 19
80466 München
Telefon: 089 233-39822
Telefax:
Dienstgebäude:
Implerstr. 9
verkehrsanordnungen.kvr@muenchen.
de

I.

Bezirksausschuss des 18. Stadtbezirkes
Untergiesing-Harlaching
Herrn Clemens Baumgärtner
BA-Geschäftsstelle Ost
Friedenstr. 40
81660 München

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
17.12.2018

Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Einmündung Münchner-Kindl-Weg

**BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 05521 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirks 18 – Untergiesing - Harlaching vom 20.11.2018**

Sehr geehrter Herr Baumgärtner,

wir kommen zurück auf den Antrag des Bezirksausschusses 18 vom 20.11.2018 und teilen dazu Folgendes mit:

Der Antrag zielt darauf ab, die Einmündung des Münchner-Kindl-Weges in die Tegernseer Landstraße mit der Errichtung von Haltverboten im Münchner-Kindl-Weg für den Fahrverkehr in beide Richtungen dauerhaft freizuhalten und die Fahrspuren der Tegernseer Landstraße in diesem Bereich mittels Markierungen zu trennen um die Verkehrssicherheit zu verbessern.

Dazu kann ausgeführt werden, dass das einseitige Parken am Fahrbahnrand in Tempo 30-Zonen grundsätzlich gewollt ist. Die parkende Fahrzeuge wirken sich geschwindigkeitsdämpfend aus. Eine beidseitig freie Straße verleitet tendenziell eher zu höheren Geschwindigkeiten.

Die im Antrag geschilderten Zustände sind bis dato weder beim Kreisverwaltungsreferat noch bei der örtlich zuständigen Polizeiinspektion 23 bekannt geworden. Es liegen diesbezüglich keine weiteren Beschwerden vor.

Im Gegenteil liegen der PI 23 Klagen über wiederholte Missachtungen der zulässigen Höchstgeschwindigkeit vor.

U-Bahn: Linien U3,U6
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 62
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 132
Haltestelle Senserstraße

Bei Umsetzung der beantragten Maßnahme ist zu befürchten, dass das Geschwindigkeitsniveau, wie oben beschrieben, steigt und die Attraktivität für Ortsfremde den Münchner-Kindl-Weg als Schleichweg bei Stauungen in der Tegernseer Landstraße / BAB 995 zu nutzen zunimmt. Dies würde zu weiterem Unmut und Beschwerden der ortsansässigen Bürgerschaft führen und neue verkehrliche Problemfelder eröffnen.

Des Weiteren darf jede Regelung im Verkehr (mittels Verkehrszeichen, Markierungen oder baulichen Veränderungen) nur dort erfolgen, wo dies aufgrund der besonderen Umstände zwingend geboten ist (§ 45 Abs. 9 StVO).

Dies ist in aller Regel dort der Fall, wo eine Gefährdung vorliegt, welche über das Normalmaß (für Großstadtverhältnisse) erheblich hinausgeht.

Dafür liegen aber keine Anhaltspunkte vor: Laut Auskunft der PI 23 ist die Verkehrsunfallsituation hier völlig unauffällig.

Aus den dargelegten Gründen sieht das Kreisverwaltungsreferat und die Polizeiinspektion 23 derzeit keine Notwendigkeit, aus Verkehrssicherheitsgründen verkehrsordnend oder baulich etwas an der Einmündung Münchner-Kindl-Weg / Tegernseer Landstraße zu ändern.

Der Antrag des Bezirksausschusses ist somit satzungsgemäß erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
KVR III/141